

„Tut und befolgt also alles, was sie euch sagen, aber richtet euch nicht nach dem, was sie tun; denn sie reden nur, tun selbst aber nicht, was sie sagen. Sie schnüren schwere Lasten zusammen und legen sie den Menschen auf die Schultern, wollen selber aber keinen Finger rühren, um die Lasten zu tragen“. Es gibt einen Unterschied zwischen dem Reden und dem Handeln. Manche **Reden** können Menschen entlasten, weil sie prägnant sind und mit erleichternden Worten motivieren. Aber manche **Reden** können Menschen sogar belasten, weil sie ungut, pessimistisch und pejorativ sind. Menschen guten Herzens finden für alles und über alles Lob und Ermutigung. Solche Menschen ermuntern immer wieder mit Worten wie „du kannst das“, „du schaffst das“, „es wird schon“, „es ist nicht so schlimm“, „es wird schon gehen“...usw. Diese Aussagen helfen ihren Mitmenschen, das Leid zu ertragen, die ungünstige Situation zu überwinden und sie stacheln eine Hoffnung in anderen Menschen an. Sie helfen, Menschen zu entlasten.

Wenn die Menschen schon nicht bereit sind, etwas Gutes zu tun, ist es schon schlimm genug. Aber schlimmer ist es noch, wenn sie selber nichts tun wollen, aber die anderen dazu zwingen wie die Pharisäer und Schriftgelehrten. Ich erinnere mich an diese Geschichte. Als die Lehrerin die Schüler gefragt hatte, was sie im Leben eventuell werden wollten, kamen viele Antworten. Zum Beispiel: Arzt, Lehrerin, Polizist, Doktor, Ingenieur...usw. Ein Kind stand auf und sagte, „Ich will ‚Möglich‘ werden“. Die Lehrerin und die Klasse waren amüsiert, aber das Kind blieb ernst. „Warum willst du ‚Möglich‘ werden?“ fragte die Lehrerin. „Du bist unmöglich, du bist unmöglich,“ platzte das Kind heraus, „weil meine Mutter immer so zu mir sagt.“

Ja, liebe Mitchristen im Herrn, wir können vieles in der Welt möglich machen. Man braucht keine große Philosophie oder Theologie studieren, um die kleinen Dinge im eigenen und auch eben im Leben der Mitmenschen möglich zu machen. Wir müssen nicht unbedingt Wissenschaftler sein, um diese Kleinigkeiten zu erfüllen. Es genügt einfach eine positive Einstellung des Lebens und das Gottvertrauen. Einer, der unsere Last abnehmen kann und will, ist immer bereit, wenn wir ihn bitten und seine Hilfe erflehen. Es ist für ihn nichts unmöglich und dies ist eine unendliche Möglichkeit für uns Christen. Wollen Sie auch möglicherweise die „Möglichkeit“ werden, damit vieles im Leben möglich werden kann? Amen.